

kleine gabe

durch die kälte der straßen
trägst du die kleine wärme
in deinen taschen.

zitternd im grauen zwielicht
blüht sie winzig
im hohl deiner hände.

du legst sie dahin
zwischen abfall und kot,
wo sie wer finden mag:

eine hungrige ratte vielleicht,
ein streunender hund –
oder der triefäugige bettler,
der eben noch blind war.

(©ESM)